

III.

Einige Notizen von der Stettiner Maschinen-Ausstellung; von Dr. Rob. Schmidt, Civilingenieur in Berlin.

Mit Abbildungen auf Tab. I.

Wir beabsichtigen im Nachfolgenden den Lesern dieses Journals, welche nicht selbst Gelegenheit hatten die Stettiner Ausstellung zu besuchen, einige Notizen über solche Maschinen mitzutheilen, welche einerseits ein allgemeineres und zeitgemäßes Interesse haben, andererseits sich durch die besondere Eigenthümlichkeit ihrer Construction gegen Maschinen derselben und bisherigen Art auszeichnen, und welche endlich unserer eigenen Richtung nicht allzufern liegen.

Zu den Maschinen der Neuzeit gehören nun besonders die verschiedenen Arten von transportablen Dampfmaschinen, und von diesen waren denn auch besonders die Locomobilen auf der landwirthschaftlichen Ausstellung in großer Zahl vertreten. Wer Gelegenheit hatte, die mannichfachen Anordnungen dieser Maschinen auf der Londoner Ausstellung kennen zu lernen, konnte in Stettin die Bemerkung machen, daß neuerdings mehrere dieser Anordnungen auch von deutschen Fabriken aufgenommen worden. So fanden sich Locomobilen, bei welchen der Cylinder in der Rauchkammer oder im Dampfdome, und auch solche, bei welchen derselbe seitlich vom Kessel angebracht war. Die Mehrzahl der Maschinen hatte freilich die einfachere Anordnung: frei liegende Cylinder auf der Höhe des Kessels. Als eine in mancher Beziehung neue und interessante Maschine haben wir hier hervorzuheben:

Die zweiräderige Locomobile von C. Hambruch, Boll-
baum und Comp. in Elbing,

von welcher wir eine Skizze (Vorderansicht) in Fig. 14 geben. Zweiräderige Locomobilen sind auch bereits von anderen, namentlich französischen Fabriken ausgeführt worden, immer jedenfalls in der Absicht den Transportapparat möglichst leicht zu erhalten. Bei allen diesen Maschinen finden wir jedoch besondere Fahrachsen und Treibachsen, wogegen bei der in Rede stehenden Maschine die Fahrachse zugleich auch Treibachse ist; ferner ist die Feststellung der Maschine sehr bequem gemacht.

Ein im Aeußeren viereckiger Kasten A schließt den Röhrenkessel der Maschine ein, und in der Mitte desselben erhebt sich der Schornstein B.